

- 1) Für die Bauphase B14 wird nochmals viel von uns abverlangt. Wir fragen uns, ob die Ampelschaltungen nicht effizienter und schneller vorausgeplant werden können. Laut Landratsamt sind 4-6 Wochen Vorlauf nötig. Das jüngste Beispiel, wie es nicht sein sollte war in Waldrems zu erleben. Die Stadtverwaltung wird gebeten, mit dem Landratsamt flexiblere Lösungen zu erarbeiten.
- 2) In den südlichen Stadtteilen Waldrems und Heiningen fehlt es an Angeboten für Jugendliche, deshalb beantragen wir attraktive Sportangebote wie beispielsweise Volleyballplatz, Kletterwand oder anderes.
- 3) Das Stadtmarketing sollte das Backnanger Kärtle noch besser vermarkten und ein Backnanger Job Kärtle einführen. Mit dem Job Kärtle können die Arbeitgeber ihren Mitarbeitern einen steuerfreien Sachbezug bis 50 Euro monatlich zukommen lassen. Das stärkt den Wirtschaftsstandort Backnang und die Umsätze bleiben in der Stadt.
- 4) Neben den Plankonzepten für die Neugestaltung von Straßenräumen müssen wir auch in die Instandhaltung der Verkehrswege für Fußgänger, Radfahrer und Autos investieren, hierzu beantragen wir eine Erhöhung der eingestellten Mittel auf 750.000 Euro, finanziert aus Verpflichtungsermächtigungen. Beispielhaft erwähnen wir den Größeweg, hier insbesondere den Gehweg, die Pestalozzistraße, den Erlenweg, den Häfnersweg oder das Pflaster in der Schillerstraße. Von einer Sanierung profitieren alle Verkehrsteilnehmer, Autofahrer und auch Radfahrer, die durch die Schlaglöcher besonders gefährdet sind.
- 5) Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Entsiegelung öffentlicher Flächen zu entwerfen.
- 6) Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Pläne zum Einbau von Zisternen unter öffentlichen Flächen zu erarbeiten, um im Falle von Starkregenereignissen Gefahren abzuwenden.
- 7) Wir beantragen zudem umgehend in 2024 Wärmetische in den verschiedenen städtischen Quartieren einzurichten zur weiteren Umsetzung der Wärmeplanung in allen städtischen Gebieten. Wir sehen die Rolle der Stadt darin, die Straßen und Quartiere zusammen zu bringen zu quartierssscharfen Wärmetischen. Es gibt objektive Informationen und die Quartiere finden evtl. eigene passgenaue Lösungen, bis hin zur genossenschaftlichen Heizzentrale.

- 8) Die Stadtverwaltung wird beauftragt zur Vorbereitung auf Hitzesommer, zu den Bestandsgebäuden der Schulen, Hallen und Kindergärten die jeweilige Situation bezüglich Schattierung, Möglichkeit der Kühlung, Ausweichräumlichkeiten etc. aufzuzeigen.
- 9) Backnang blüht ist eine Initiative der Stadt. Um diese auch in der Innenstadt erlebbar zu machen, beantragen wir zu überprüfen, ob an der Bleichwiesenbrücke und an der Aspacher Brücke wieder bepflanzte Blumenkästen möglich sind.
- 10) Die Stadt möge zusammen mit den Schulen und Schulbehörden prüfen, wo dezentrale Vorbereitungsklassen sinnvoll wären. Dies würde die Raumnot an den Schulen vermindern und für die Schüler in den VKL evtl. die Chance der besseren Diagnostik und nachfolgend passgenaueren Bildungsangeboten eröffnen.
- 11) Die Stadtverwaltung möge prüfen, ob eine Fortsetzung des Europafestivals zur Förderung der Städtepartnerschaften und des europäischen Gedankens in einem gewissen Turnus wiederholt werden kann.
- 12) Wir halten unsere unerledigten Anträge aufrecht:
  - 74 Runder Tisch Plastik
  - 77 Shuttlebus Gänsemarkt und Tulpenfrühling
  - 136 Radweg Strümpfelbach/Waldfriedhof
  - 143 Lüftungssysteme Schulen
  - 193 Ausbau der Radwege Südliche Stadtteile Kernstadt/Schülerverkehre
  - 278 Überprüfung der Einhaltung der Pflanzgebote
  - 280 Sachstandsbericht Vialytics
  - 282 Verbesserung der Sicherheit der Geh- und Radwege Schulen/Mover aktiv
  - 283 Ertüchtigung Parkleitsystem
  - 288 Planung Standorte Heizzentralen
  - 289 Ehrenamtskarte